

# Seminarbroschüre „Basisqualifikation Suchtprävention“

2021



## Inhalt

Seminarkonzept .....	3
Zielgruppe .....	4
Seminarinhalte .....	4
Termine .....	7
Einsatzmöglichkeiten und Praxis .....	7
Teilnahmebedingungen und Organisatorisches .....	8
Anmeldung und Gebühr (ohne Übernachtung!).....	8
Abmeldung.....	8
Datenschutzerklärung .....	9
Ansprechpartner*innen .....	9
Kooperationspartner*innen.....	10

## Seminarkonzept

Das Seminarkonzept der bereits seit 25 Jahren bestehenden Fortbildung wurde 2018/19 von der LSSH in Kooperation mit den regionalen Suchtpräventionseinrichtungen *Droge 70*, *stadt.mission.mensch gGmbH* und dem *GUTTEMLER-JUGEND ZENTRUM KIEL e.V.* überarbeitet. 2020/21 wurde es noch einmal in Zusammenarbeit mit den bereits genannten regionalen Suchtpräventionseinrichtungen sowie dem *ATS Suchthilfezentrum für den Kreis Plön* und der *Kreisverwaltung Pinneberg / Team Prävention und Jugendarbeit* weiterentwickelt und ergänzt. Die Ursprungsidee des Ausbildungskonzepts bleibt erhalten: Das Seminar ist eine Grundlagen-Fortbildung, die wesentliche Inhalte der Suchtprävention vermittelt. Zudem erwerben die Teilnehmenden die Qualifikation als „Multiplikator\*in“ und können damit als Honorarkraft in Zusammenarbeit mit Facheinrichtungen tätig werden. Dabei unterstützen sie die Fachkräfte regionaler Beratungs- und Präventionsstellen bei ihrer Arbeit im Bereich der Suchtprävention beispielsweise bei Projekten und Veranstaltungen an Schulen.

Ziel der Fortbildung ist es, den Teilnehmenden grundlegendes Wissen und elementare Methoden der Suchtprävention zu vermitteln und damit eine Basis für die suchtpreventive Arbeit zu schaffen.

Die Fortbildung besteht nun aus zwei Teilen, einem fünf- und einem dreitägigen Seminar. Während der Fortbildung findet eine Auseinandersetzung mit allen wichtigen Aspekten des Themas Sucht aus dem Blickwinkel der Prävention statt. Darauf aufbauend wird es weiterführende Fortbildungen und Themenbausteine geben. Beispielsweise werden optionale Schulungen zu den im Seminar vorgestellten Projekten wie „KlarSicht-“ und „Cannabis-Präventions-Parcours“ angeboten. Die Teilnahme an den projektspezifischen Schulungen ist Voraussetzung für den Einsatz von Multiplikator\*innen als Honorarkräfte im Rahmen dieser Projekte.

## Zielgruppe

Mit der Fortbildung „Basisqualifikation Suchtprävention“ sprechen wir eine breite Zielgruppe von Fachleuten und Interessierten an. Die Teilnehmenden kommen aus unterschiedlichen Berufs- und Lebensbereichen und bringen ein Interesse an der suchtpreventiven Arbeit mit. Dadurch ermöglicht das Seminar einen intensiven und professionsübergreifenden Austausch vielfältiger Aspekte und Sichtweisen zum Thema. Da die Suchtprävention ein eigenständiges, (sozial-) pädagogisches Arbeitsfeld ist (s. Qualitätsstandards in der Suchtprävention für Schleswig-Holstein - Kieler Erklärung) und im Rahmen der Fortbildung nur begrenzt auf pädagogische Inhalte eingegangen werden kann, wird eine pädagogische Ausbildung der Teilnehmenden erwartet. Sollten Sie andere Voraussetzungen mitbringen, noch Fragen haben oder ehemals Betroffene\*r sein, nehmen Sie bitte mit uns Kontakt auf. Wir klären dann individuell, ob die Teilnahme an dem Seminar für Sie sinnvoll ist.

---

## Seminarinhalte

Einen Schwerpunkt der fachlichen Auseinandersetzung während des Seminars stellt die Bearbeitung ausweichender und süchtiger Verhaltensweisen dar, die viele von uns kennen.

Das Hauptaugenmerk gilt dabei den Suchtmitteln, die in unserer Gesellschaft alltäglich sind und bei denen auch die Teilnehmer\*innen möglicherweise über Eigenerfahrungen verfügen, z.B. Alkohol, Tabak sowie der Umgang mit Essen und Medien. Darüber hinaus werden Themen wie Glücksspiel und illegale Suchtmittel behandelt. Aspekte der geschlechterspezifischen Arbeit nach dem Gender-Prinzip spielen in allen wesentlichen Seminarbereichen eine Rolle.

Das Seminar zielt nicht nur auf Wissen und Fakten, sondern auch auf die Wahrnehmung und Reflexion eigener Erfahrungen, Gefühle sowie geistiger und körperlicher Haltung ab. Dieser ganzheitliche Ansatz eröffnet vielfältige Möglichkeiten des Austausches und für die eigene Entwicklung. Die konkrete Auseinandersetzung mit eigenen süchtigen Anteilen zeigt den

Teilnehmer\*innen, dass es in der suchtvorbeugenden Arbeit hilft, von eigenen Erfahrungen auszugehen, um ein besseres Verständnis für den Umgang mit anderen Menschen im Kontext von Sucht und Suchtverhalten zu entwickeln. Darüber hinaus werden das eigene Menschenbild sowie das Bewusstmachen eigener Vorurteile Thema des Seminars sein.

Auch der Umgang mit Gruppen und Klassen ist ein zentrales Thema, da die Durchführung von Suchtpräventionsveranstaltungen in Angliederung an regionale Facheinrichtungen eine wesentliche Aufgabe von Multiplikator\*innen ist. Hierbei spielen die Persönlichkeit, das Auftreten und die Art der Vermittlung von Inhalten, Methoden und Materialien eine wesentliche Rolle für die Qualität der Veranstaltung und das Erreichen der Jugendlichen. Darüber hinaus werden die Wichtigkeit der Evaluation und die Reflexion der eigenen Arbeit thematisiert. Zur Unterstützung ihrer praktischen Arbeit erhalten die Teilnehmenden zusätzlich eine Sammlung verschiedener pädagogischer Methoden, die zum Großteil auch während der Fortbildung eingesetzt wurden.

Die Arbeit während des Seminars erfolgt im Plenum und in Kleingruppen und ist durch eine Kombination aus Vorträgen, Diskussionen und Gruppenarbeit gekennzeichnet. Hierbei spielt die aktive Mitarbeit eine wesentliche Rolle. Da die Intensität der Auseinandersetzung und die inhaltliche Dichte der Fortbildung sehr hoch sind, raten wir den Teilnehmenden, sich für die Dauer des Seminars von anderen Verpflichtungen freizumachen.

Geleitet wird das fünftägige Seminar in diesem Jahr von Referent\*innen der LSSH, Hinnerk Frahm (ehemals KOSS) und Moritz Rathjen (ATS Suchthilfezentrum für den Kreis Plön), beide Fachkräfte aus der Suchtprävention mit langjähriger praktischer Erfahrung in diesem Bereich. Das dreitägige Seminar wird ebenfalls von der LSSH begleitet und es entsprechend der Themenbereiche werden verschiedene Referent\*innen beteiligt sein. Folgende Referent\*innen und/oder an der Fortbildung Mitwirkende möchten wir erwähnen: Joachim Teipel (Droge70), Hinnerk Frahm (ehemals KOSS), Moritz Rathjen (ATS Suchthilfezentrum für den Kreis Plön), Silvia Stolze (Kreis Pinneberg), Erika Labenda (Guttempler Jugend-Zentrum Kiel), Regina Olsson (ehemals Alkohol- und Drogenberatung im Kreis Herzogtum Lauenburg) sowie Sina Jädicke, Kerstin Ludwig, Mirja Piatkowski und Patrick Sperber als Referent\*innen der LSSH.

---

## **Inhalte und beispielhaftes Programm für Seminarteil I**

Beginn: 9:00 Uhr

Mittagessen: ca. 12.45 – 13.45 Uhr

Voraussichtliches Ende: 17.30 Uhr (Freitag: 16:30 Uhr)

Die Pausenzeiten werden von den Referent\*innen an den Seminarablauf angepasst.  
Ggf. wird es noch Änderungen am Seminarablauf geben.

### **1. Tag**

Vorstellung des Seminars und des Ablaufes  
Kennenlernen  
Grundlagen und zentrale Begriffe der Suchtprävention  
Modelle der Suchtentstehung  
Risiken und protektive Faktoren  
Suchtspektrum: Einführung in Suchtmittel und Verhaltensweisen  
Einführung zu Substanzen: Cannabis

### **2. Tag**

Selbstreflexion und eigene Haltung  
Einführung zu Substanzen: Alkohol  
Einführung zu Substanzen: Medikamente  
Menschenbild  
Vorstellung des KlarSicht-Koffers  
Einführung zu Substanzen: Tabak (Shisha, (E-)Zigaretten)

### **3. Tag**

Gruppenentwicklung  
Umgang mit Gruppen und Klassen: Rolle der Suchtpräventionskraft, Eigenwirkung, Umgang mit Fragen von Jugendlichen und Störungen, Betroffenheit  
Die Arbeit als Multi  
Vorstellung des Cannabis-Präventions-Parcours  
Einführung zu Substanzen: illegale Drogen  
Einführung zu Verhaltenssüchte: Glücksspiel

### **4. Tag**

Einführung zu Verhaltenssüchte: Essstörungen  
Methodenmix  
Evaluation in der Suchtprävention  
Kurzvorstellung von DotSys und PrevNet  
Umgang mit Gruppen und Klassen: Gruppenvielfalt  
Vorstellung Grüne Liste Prävention  
Kurze Vorstellung der Methodensammlung

### **5. Tag**

Einführung zu Verhaltenssüchte: Medien  
Qualität und Wirksamkeit in der Suchtprävention  
Suchtpräventionslandschaft Schleswig-Holstein  
Vorstellung Projekte und Methoden: AlcoMedia (innovatives, tabletgestütztes Präventionsprojekt)  
Abschluss und Feedback

## Inhalte Seminarteil II

### Feste Bestandteile:

- Kommunikation mit Gruppen (Rolle der Referent\*in)
- Vertiefung Medien
- Einführung ins Thema „Werte“
- Einführung ins Thema „Gehirn“
- Einführung ins Thema „Stress“
- Kurze Vorstellung Fortbildung zur Motivierenden Gesprächsführung wie „MOVE“
- Einführung ins Thema „Elternarbeit“

### Wählbare Inhalte:

- Vertiefung Medikamente
- Vertiefung illegale Drogen – Umgang mit dem Thema & Rolle der Referent\*in
- Vertiefung Essstörung
- Einführung ins Thema „Strukturelle Besonderheiten der stationären u. offenen Jugendarbeit“

---

## Termine

**07. - 11. Juni (Montag-Freitag) & 09. - 11. August 2021 (Montag-Mittwoch)**

**Haus des Sports, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel**

---

## Einsatzmöglichkeiten und Praxis

Der erfolgreiche Abschluss des Seminars ermöglicht den Teilnehmenden den Einsatz als Multiplikator\*innen. Voraussetzung dafür ist die Anbindung der Multiplikator\*innen an Facheinrichtungen in Schleswig-Holstein, die Suchtprävention anbieten. Das Entgelt erfolgt in Form von Honoraren.

Die Arbeit der Multiplikator\*innen wird von hauptamtlichen Kolleg\*innen der Suchtprävention betreut. Um durch ständige Weiterbildung eine gleichbleibend hohe Qualität der Arbeit und fachliche Aktualität zu sichern, werden von der LSSH weiterführende Fachseminare und Fortbildungen zum Thema Suchtprävention angeboten. Darüber hinaus können die erworbenen Kenntnisse im eigenen Berufsfeld für Lehrkräfte oder Schulsozialarbeiter\*innen gezielt genutzt und die Handlungskompetenz erweitert werden. Im Weiteren sollen die vermittelten Kenntnisse den Berufsalltag erleichtern und durch professionelles Handeln die persönlichen Ressourcen stärken.

## Teilnahmebedingungen und Organisatorisches

### Anmeldung und Gebühr (ohne Übernachtung!)

Bei Interesse melden Sie sich bitte über die Online-Anmeldung oder dem Abschnitt der Einladung an:

<http://fragebogen.lssh.de/index.php/281131/lang-de>

Die Teilnehmer\*innenzahl ist aufgrund der Pandemie begrenzt. **Anmeldeschluss ist der 05.05.2021.**

Sie erhalten eine Anmeldebestätigung per E-Mail.

Für das Seminar erheben wir eine Teilnahmegebühr in Höhe von 590,- €, (Studierende 500,-€ mit Nachweis). Darin sind Teilnahme, Verpflegung und Begleitmaterial enthalten. Wird eine Übernachtungsmöglichkeit benötigt, muss diese selbst organisiert und bezahlt werden. Das Seminar kann nur komplett gebucht werden, die Teilnahme an nur einem der Teile oder einzelnen Tagen ist nicht möglich.

**Die Teilnahmegebühr bitte nach Rechnungserhalt überweisen.**

Weitere Seminarinformationen einschließlich Wegbeschreibung erhalten Sie ein bis zwei Wochen vor Seminarbeginn. Wir behalten uns vor, bei zu wenigen Anmeldungen oder aufgrund der Corona-Pandemie, das Seminar abzusagen.

Hinweis: Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

### Abmeldung

Bei Rücktritt und Umbuchung bis zum 05.05.2021 erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 10,- €. Bei späteren Abmeldungen erfolgt eine Rückzahlung der Teilnahmegebühr (abzüglich 20,- € Bearbeitungsgebühr) nur, wenn Ihr Platz anderweitig vergeben werden kann. Ersatz-Teilnehmer\*innen werden selbstverständlich akzeptiert. Bei Nichtteilnahme oder Abbruch des Seminars wird die Teilnahmegebühr nicht erstattet.



## Datenschutzerklärung

Die Angaben zur Person werden im Rahmen der Veranstaltung und zu organisatorischen Zwecken von der LSSH verwendet. Ihre Anmeldung wird in einer Datenbank elektronisch gespeichert und im Rahmen der Veranstaltungsplanung verarbeitet. Sie haben jederzeit das Recht, Ihre Daten einzusehen, zu ändern oder der Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten über [sucht@lssh.de](mailto:sucht@lssh.de) zu widersprechen. Von uns gespeicherte Daten werden, sollten sie für ihre Zweckbestimmung nicht mehr vonnöten sein und es keine gesetzlichen Aufbewahrungsfristen geben, gelöscht. Die Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nur mit Ihrer Einwilligung. Während der Veranstaltung werden evtl. Fotoaufnahmen für die interne und externe Öffentlichkeit gemacht. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich mit den Teilnahmebedingungen einverstanden und geben Ihr Einverständnis zur Nutzung dieser Fotos durch die Träger der Veranstaltung.

## Ansprechpartner\*innen

Sollten Sie Fragen haben oder weitergehende Auskünfte wünschen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

### Organisatorische Auskünfte

Frau Manuela Leonhardt

Tel.: 0431 – 65 73 94 40

E-Mail: [sucht@lssh.de](mailto:sucht@lssh.de)

### Konzeptionelle Auskünfte

Frau Sina Isabella Jädicke

Tel.: 0431 – 65 73 94 48

E-Mail: [sina.jaedicke@lssh.de](mailto:sina.jaedicke@lssh.de)

## Landesstelle für Suchtfragen Schleswig-Holstein e.V.

Schreberweg 10

24119 Kronshagen

Fax: 0431 65 73 94 55

## Kontakt zur Tagungsstätte

Haus des Sports, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel

Frau Maike Glesmann

Tel.: 0431-642 107 oder 0431-648 62 22

Fax: 0431-648 61 90

E-Mail: [info@hds-kiel.de](mailto:info@hds-kiel.de)

**Hotels und Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe sind z.B. der Berliner Hof oder das Kieler Hotel.**

## Kooperationspartner\*innen

Wir bedanken uns bei unseren Kooperationspartner\*innen *Droge 70*, *stadt.mission.mensch gGmbH*, dem *GUTTEMLER-JUGEND ZENTRUM KIEL e.V.* und dem *ATS Suchthilfzentrum für den Kreis Plön, der Kreisverwaltung Pinneberg / Team Prävention und Jugendarbeit* für die Zusammenarbeit bei der Überarbeitung, Weiterentwicklung und Erweiterung des Seminarkonzepts:



AMBULANTE UND  
TEILSTATIONÄRE  
SUCHTHILFE - ATS



kreis  pinneberg

stadt.mission.mensch

Mit freundlicher Unterstützung:



Schleswig-Holstein  
Ministerium für Soziales,  
Gesundheit, Jugend, Familie  
und Senioren